

■ Neuer Internetauftritt
der Stadt ist online
Seite 2

■ Kirchensanierung
geht voran
Seite 5

■ Heizen mit Holz
Seite 7

■ Kulturpreisverleihung
am 30.10.2011
Seite 9

■ Stellenausschreibungen
Seite 12



Neuer Internetauftritt der Stadt ist online

Die neu gestaltete Homepage der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau ist im weltweiten Netz. Sie präsentiert sich übersichtlich gegliedert, zeitgemäß funktionell und im neuen Design. Ein Klick auf www.stjohannimpongau.at hält viele umfassende Informationen zu den verschiedenen Bereichen unseres städtischen Lebens bereit. In unterschiedlichen Rubriken bekommen die BesucherInnen aktuelle Meldungen geliefert und erhalten einen ersten Eindruck von St. Johann. Dazu gehören das vielseitige Kulturge-schehen, die Veranstaltungen, ein Blick in die Geschichte, Informationen zu den Gemeindeeinrichtungen, Wirtschaft, Tourismus, Freizeit uvm. sowie zahlreiche Serviceleistungen. Sie können sich unabhängig von den Öffnungszeiten der Verwaltung über die Gemeinde informieren. Mit dem Service, zahlreiche Formulare bequem herunterladen und ausdrucken zu können, wird die Erledigung von Formalitäten erleichtert.

Im Mittelpunkt stehen eine benutzerfreundliche Aufbereitung und eine einfache und verständliche Menüführung.

„Ungehindertes Surfvergnügen“

Um möglichst optimale Bedingungen für alle AnwenderInnen zu gewährleisten, wurde die Website barrierefrei gestaltet.

Der Webauftritt entspricht allen Normen für die Benutzbarkeit von Sehbehinderten. Die Ansicht lässt sich leicht an die Bedürfnisse der NutzerInnen anpassen: Sowohl die Schriftgröße (A, A+, A++) als auch der Kontrast (Kontrast +, Kontrast -, beziehungsweise zurück zur Standardansicht) können variiert werden.

Modern und übersichtlich strukturiert

Aufgeteilt in die Bereiche Bürgerservice, Verwaltung, Politik und „Unsere Stadt“ – finden Interessierte künftig alle Informationen übersichtlich strukturiert und schnell. Inhalt und Funktionalität wurden grundlegend überarbeitet und benutzerfreundlich aufbereitet. Aktuelle Nachrichten und Veranstaltungshinweise finden Sie ebenso wie interessante Hintergrundinformationen rund um die Stadt St. Johann und die Verwaltung.

Viele Fotos wurden eingearbeitet, das lässt den Auftritt der Stadtgemeinde frisch, zeitgemäß und interessant erscheinen. Durch eine verbesserte Übersichtlichkeit auf Grund neuer Themenschwerpunk-



Die neuen Internetseiten bieten viel Wissenswertes für die BürgerInnen und Gäste St. Johanns.

te und entsprechender, überschaubarer Navigationen finden Sie schnell Zugriff auf Gesuchtes. Die modern gestalteten Seiten ermöglichen einerseits schnelle Information, laden gleichzeitig aber auch zu einem unterhaltsamen Streifzug durch das Angebot der Stadt ein.

Schauen Sie rein unter www.stjohannimpongau.at

Neuer LKW für den Bauhof



Foto: G. Köhler

Nach 17 Jahren und 162.000 km wurde der Laster ÖAF gegen ein neues Modell von MAN ausgetauscht. Das neue Fahrzeug wird unter anderem für den Winterdienst und die Montage der Straßenbeleuchtung bzw. Weihnachtsbeleuchtung verwendet. Ausgestattet ist der Laster mit kompletter Winterausrüstung, Schneeflug und Zweikammern-Streugerät für Salz und Splitt sowie einem Kran der Firma Palfinger mit Funksteuerung und Personenkorb. Die Chauffeure Hans Keil und Clemens Rottensteiner sind stolz auf ihr neues Dienstfahrzeug.

Segen für den neuen Laster des Bauhofes von Pfarrer Adalbert Dlugopolsky, mit im Bild Bauhofleiter-Stellvertreter Sepp Thurner, Chauffeur Hans Keil, Bürgermeister Günther Mitterer, Vizebürgermeister Johannes Moser, Clemens Rottensteiner und Gerhard Thurner.

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

In einer lebendigen und abwechslungsreichen Stadt gehen wir mit der Zeit - aus diesem Grund wurde der Internetauftritt modernisiert und neu gestaltet. Übersichtlich, farbenfroh und modern – so kann man die neue Homepage der Stadtgemeinde beschreiben. Nach einer kompletten Überarbeitung und Neugestaltung wurde sie vor wenigen Tagen online geschaltet. Die Stadt präsentiert sich auf www.stjohannimpongau.at mit neuem Erscheinungsbild, neuen Inhalten, mehr Struktur, mehr Information und vor allem barrierefrei. Mit der Schriftgrößenskalierung und den Kontrasteinstellungen wird es auch Menschen mit Sehbeeinträchtigung möglich, die Internetinhalte der Stadt St. Johann zu konsumieren. Ich freue mich über diese gelungene Homepage, die in Zusammenarbeit mit der Firma Kufgem aus Kufstein und den Mitarbeitern Gregor Bürgler und Greti Köhler erstellt wurde. Eine Internetseite ist wie eine Visitenkarte und unsere ist ein Hingucker, denn auch im weltweiten Netz zählt der erste Eindruck. Auf teure Spielereien, die nur von wenigen genutzt werden, ist zugunsten von Qualität und ausdrucksstarken Seiten verzichtet worden. Machen Sie sich selbst ein Bild, ich wünsche Ihnen viel Spaß beim virtuellen Rundgang durch unsere Stadt!

Neben den vielfältigen Serviceleistungen und dem umfangreichen Informationsangebot über die Gemeindeeinrichtungen werden auch St. Johanns Ärzte aufgezählt. Die ärztliche Versorgung in unserer Stadt ist sehr gut aufgestellt. Noch sind wir mit dem Problem „Landarzt-Mangel“ nicht konfrontiert. Die praktischen Ärzte sind außerhalb der Ordinationszeiten für akute hausärztliche Notfälle über ihre Telefonnummern bzw. über die Nummer 141



Auf ein Wort

rund um die Uhr erreichbar. Trotz Wochenend- und Nachtdiensten stehen sie von Montag bis Freitag wieder in ihrer Ordination. Dieser Service ist auf dem Land nicht selbstverständlich, die Nachbesetzung der Allgemeinmediziner wird immer schwieriger. Wir sind aber in der glücklichen Lage, dass St. Johanns BürgerInnen 24 Stunden lang bestens betreut sind. Allerdings muss man sich über die weitere Versorgung Gedanken machen. Hier ist die Bundes- und Landespolitik gefordert, die Rahmenbedingungen zu überdenken und die Situation für Hausärzte attraktiver zu gestalten.

Uns GemeindepolitikerInnen steht nun wieder eine arbeitsintensive Zeit bevor. In zahlreichen Verhandlungen und Sitzungen werden die Weichen für das Jahr 2012 gestellt. Das rund 30-Millionen-Budget wird in den Ausschüssen vorbereitet und Mitte Dezember der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt. Ich danke allen Ausschussmitgliedern für die konstruktive Arbeit und ihr Engagement. Wenn wir auch nicht immer alle einer Meinung sind, so setzen wir uns doch alle für das gleiche Ziel ein: ein lebenswertes St. Johann – für uns und die nächsten Generationen. Es lässt sich hier gut leben, arbeiten und Urlaub machen.

Der Sommer hat sich heuer vor allem im Juli von seiner herbstlich kühlen Seite gezeigt, dafür wurden wir im September mit sommerlichen Temperaturen überrascht und verwöhnt. Ich wünsche nun allen St. Johannerinnen und St. Johannern noch schöne, farbenfrohe Herbsttage!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

St. Johann feierte ältesten Bürger

Einen besonderen Anlass zum Feiern gab es Mitte September: Franz Lechner wurde 100 Jahre alt. Der rüstige Jubilar lud zu einem großen Geburtstagsfest in den Brückenwirt. Seine Familie, Freunde, Vertreter der Vereine und der Stadtgemeinde folgten der Einladung. Der Uhrmachermeister führte sehr erfolgreich das bekannte Schmuckfachgeschäft in St. Johann. Bis zu seinem 95. Geburtstag war Franz Lechner jeden Tag im Geschäft und in der Werkstatt tätig, das seit seiner Pensionierung von seiner Tochter Heidrun geführt wurde. Als vielseitig interessierter Mensch engagierte sich Franz Lechner in den verschiedensten Bereichen und erhielt dafür zahlreiche Auszeichnungen. Politisch war er als Gemeindevertreter aktiv und erhielt für seine Leistungen den Ehrenbecher der Stadt. Besonders stark

machte er sich für den Sport. 42 Jahre lang war er Obmann des Turn- und Sportvereines St. Johann, dem er nun als Ehrenmitglied angehört. Viele Jahre war Franz Lechner im Präsidium des ASVÖ Salzburg tätig. So lag es natürlich nahe, dass er am 24. September beim Meisterschaftsspiel gegen Hall den Ehrenstoß vornahm. Ein gutes Omen, denn St. Johann holte sich mit 1:0 den verdienten Sieg. Sport ist immer noch ein wichtiger Faktor im Leben von Franz Lechner. Mit seinen stolzen 100 Jahren ist er aktives Mitglied im Schützenverein und außerdem regelmäßig auf der Stockbahn anzutreffen. Der rüstige Jubilar ist beim Feiern topfit und erfreut sich noch bester Gesundheit, das bewies er am 17. September im Brückenwirt. Herzlichen Glückwunsch auch von der Stadtgemeinde!



Vizebürgermeister Johannes Moser und Kulturstadträtin Mag. Birgit Schauensteiner überreichten dem Jubilar eine Ehrenurkunde der Stadt. Foto: privat/Hotel Brückenwirt

Mäßige Badesaison 2011 abgehakt

Regenjacke statt Badehose und oft leere Becken - mit 62 wechselhaften und 12 total verregneten Tagen zählt die diesjährige Badesaison wohl zu den schlechtesten. Der frühe Start am 7. Mai verlief sehr vielversprechend. 14 sehr warme und sonnige Tage lockten schon im Mai 7.290 Gäste ins Waldschwimmbad. Das wechselhafte und nasskalte Wetter im Juni und Juli hat den St. JohannerInnen allerdings die Lust auf das kühle Nass verdorben. Zählte der Juli in den Jahren zuvor zum besucherstärksten Monat, so suchten die-

ses Jahr nur 7.136 abgehärtete Gäste Abkühlung an den wenigen sonnenreichen Tagen. Der Sommer kehrte Mitte August wieder zurück und besserte die Bilanz der Badesaison 2011 auf. Mehr als 12.000 Sonnenhungrige besuchten das Waldschwimmbad im August, dem stärksten Monat der Saison. Am 4. September endete die Badesaison.

Fazit: Die Badesaison 2011 ging sprichwörtlich baden und sorgte für eine mäßige Bilanz mit 32.868 BesucherInnen an 121 geöffneten Tagen.



Das Kinderbecken war heuer wetterbedingt nur selten Treffpunkt für Familien.

Foto: E. Viehhauser

Baufortschritt Eingangsgebäude Klamm

Anfang September sind die Bagger im Eingangsbereich der Liechtensteinklamm aufgefahren. In nur wenigen Tagen wurde das in die Jahre gekommene Gasthaus abgetragen. Schwierige geologische Voraussetzungen machen diese Baustelle zu einer Herausforderung für alle Beteiligten. Für die Standsicherheit wurde ein Teil des Materials ausgetauscht, damit später keine Setzungen auftreten können. Im Oktober wurden die Fundamente betoniert und die Kellerwände aufgestellt. Je nach

Witterung wird das neue Eingangsgebäude bis Weihnachten unter Dach sein und winterfest gemacht. Der Rohbau wird im Winter beheizt. Die Innenausbauarbeiten (Zwischenwände, Installationen) sind in den Wintermonaten geplant. Zu Saisonbeginn im Mai wird das Gasthaus in Betrieb gehen. Die Stadtgemeinde investiert ca. € 1,5 Millionen in die Baumaßnahmen - eine beachtliche Summe, die das beliebte Ausflugsziel mit Sicherheit aufwerten wird.

Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Schi fahren soll für Familien mit Kindern leistbar sein, deshalb gewährt die Stadtgemeinde auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das heißt, auch Familien mit nur einem Kind kommen in den Genuss dieser Förderung. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind alle Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1993 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Die Antragsformulare sind im Gemeindeamt (Informationsstelle), im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien. Der Saisonkartenverkauf startete bereits vor wenigen Tagen.

Hecken schneiden noch vor dem Wintereinbruch

Denken Sie noch vor dem Wintereinbruch an den Heckenrückschnitt! Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehsteigen vor dem ersten Schnee so weit zurück, dass FußgängerInnen und andere VerkehrsteilnehmerInnen den öffentlichen Verkehrsraum gefahrlos nutzen können.

Christbäume gesucht

Damit St. Johann ihrem Namen als Christbaumstadt wieder gerecht werden kann, werden noch geeignete Bäume benötigt. Auch wenn bis zum Advent noch einige Wochen vergehen, sucht der Stadtbauhof schon jetzt Spender für die Christbäume. Die Tannen oder Fichten sollten möglichst gleichmäßig gewachsen sein und eine Höhe von 4 bis 15 Metern haben. Insgesamt werden jedes Jahr 11 Christbäume an verschiedenen Plätzen aufgestellt, die für eine weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt sorgen.

GartenbesitzerInnen, die ihre Tanne oder Fichte zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte im Bauhof, Telefon 8553 oder 0664/1411555. Die Kosten für die Abholung übernimmt die Stadtgemeinde.

Kirchensanierung geht voran

Der Austausch der Kirchenfenster ist nun endgültig abgeschlossen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: die neuen farbigen Kirchenfenster zaubern wunderschöne Muster und Lichtspiele in den gotischen Grundfarben Violett und Gold auf die hohen Säulen und in den Innenraum der Pfarrkirche. Die 12 neuen Kirchenfenster wurden nach den Entwürfen des Radstädter Künstlers Mag. Wilhelm Scherübl gestaltet und nehmen Bezug auf das himmlische Jersusalem im letzten Buch der Bibel. Nun folgt der nächste Schritt: bis Mitte November wird die Orgelempore erweitert und renoviert. Die alte Massivbetonbrüstung wird abgetragen und durch eine leichtere, mit Holz verkleidete, ersetzt. Chöre und Musikkapellen haben dann mehr Platz. Gleichzeitig wird ein neuer barrierefreier Eingang an der Südseite errichtet. Auf der sonnigen Seite ist ein Zugang auch bei widrigen Schneeverhältnissen leichter möglich. Personen im Rollstuhl, mit dem Rollator oder mit Kinderwagen können hier dann völlig barrierefrei in das Gotteshaus gelangen. Für diese Vorhaben werden rund € 180.000,-



Das Wahrzeichen St. Johanns – der Pongauer Dom – wird umfangreich saniert. Die 7 Meter hohen Kirchenfenster wurden ausgetauscht.

Foto: E. Viehhauser

investiert. Rollstuhlgerecht erreichbar ist nun auch die Familienberatungsstelle, die im Mesnerhaus in der Kirchengasse untergebracht ist.

Nächstes Jahr stehen zeit- und kostenintensive Malerarbeiten im Innenraum auf dem Programm. Danach wird der Pongauer Dom in neuem Glanz erstrahlen.

Sommertourismus 2011: eine Zwischenbilanz



Der Sommertourismus trotzte dem regnerischen Wetter im Juni und Juli und bescherte ein deutliches Umsatzplus. Allein in diesen zwei Monaten wurden die besten Ergebnisse erzielt. Vor allem die Ankunftsahlen können sich sehen lassen. Von Mai bis August sind 36.765 Gäste angereist. Das bedeutet eine Steigerung von 11 % bzw. um 3.654 Gäste mehr gegenüber dem Vorjahr. Diese Zahlen spiegeln auch den Trend der kürzeren Aufenthaltsdauer wider. Im Vergleich zu 2010 konnte die Zahl der Nächtigungen von Mai bis August um 4,6 % gesteigert werden. Ein herrlicher Spätsommer und Herbst lassen auf ein neues Rekordergebnis der gesamten Sommersaison hoffen.

Die schöne Landschaft und starke Tourismusbetriebe sind ausschlaggebend für eine erfolgreiche Sommersaison.

Foto: E. Viehhauser

Strom – aber bitte sauber



Sauberer Strom durch Wasserkraft. Das Kraftwerk Urreiting ist seit 26 Jahren in Betrieb.

Foto: E. Viehhauser

Elektrischer Strom ist heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Kein Arbeiten, kein Kochen, kein Licht ... unvorstellbar. Österreich, vor allem Salzburg hat viel Wasserkraft. Im Winter jedoch muss Strom importiert werden. Davon werden mindestens 6% des heimischen Bedarfs mit importiertem Strom aus Atomkraftwerken gedeckt.

Ökostrom – eine saubere Alternative

Nicht jedem ist es möglich, sich ein eigenes kleines Kraftwerk aufs Hausdach zu installieren – eine Fotovoltaikanlage. Als Alternative gibt es die Möglichkeit auf Ökostrom umzusteigen. Das ist Strom aus nachhaltigen Quellen – Kleinwasserkraft, Wind, Geothermie und eben die Fotovoltaik. Eine strenge staatliche Überprüfung garantiert den Konsumenten 100% erneuerbare Energie. Es besteht auch die Möglichkeit den geleisteten Ökostrom-Aufschlag von 1,5 Cent pro kWh direkt einer Ökostromanlage zu widmen.

NEU: Förderung von Fotovoltaikanlagen bis zu € 1.100,- pro kWp

Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei der Umweltberatung im Gemeindeamt, Telefon 8001-31.

Stand-by-Betrieb

Alleine der Stand-by-Betrieb der Geräte macht ca. 4% des Verbrauchs aus. Für den Stand-by-Betrieb benötigt Österreich ein Wasserkraftwerk mit einer Leistung von 150 Megawatt. Zum Vergleich - das Kraftwerk Urreiting hat eine Leistung von 16,5 Megawatt – also sind 9 solche Kraftwerke für den gesamten Stand-by-Betrieb notwendig.

Thermografieaktion für Privathaushalte

Schlecht gedämmte Außenwände, Fenster, Türen und Dächer geben viel Wärme nach außen ab und treiben die Heizkosten in die Höhe. Eine Infrarotaufnahme Ihres Hauses macht diesen Wärmeverlust sichtbar. Dadurch werden Mängel an der Gebäudehülle, undichten Türen und Fenstern klar erkennbar. Die Auswertung mittels Computer hilft Ihnen als Hausbesitzer, gezielte Maßnahmen setzen zu können und Heizkosten zu sparen. Die Gemeinde bietet solche Wärmebildaufnahmen zum Preis von € 120,- über das e5-Programm an. Neben den Bildern gibt es durch die Energieberatung eine detaillierte Information über den tatsächlichen energetischen Zustand Ihres Objektes.

Anmeldungen können bis 14. Dezember 2011 berücksichtigt werden. Auskünfte erhalten Sie in der Umweltberatung, Telefon 8001-31.

Weitere Hundekotstationen

Hundekot auf dem Treppelweg, auf Gehsteigen und Wiesen gibt immer wieder Anlass zu Ärger. Verunreinigungen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen können Krankheiten beim Weidevieh verursachen. Die Gemeinde hat mittlerweile 20 Hundekotstationen aufgestellt. Weitere drei Stationen sind vorgesehen, im Alpendorf am Beginn des Baumlehrpfades, in der Südtirolersiedlung Richtung Promenade und am Treppelweg bei der Salzachhofbrücke. Zusätzlich erhalten Sie Sammelsäcke kostenlos direkt im Gemeindeamt. Bitte helfen Sie mit und sammeln Sie die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners auf. Ihr Hund kann's nämlich nicht.

Wie hoch ist ihr Stromverbrauch?

Anhaltspunkte für den jährlichen Stromverbrauch in kWh

Wohnung ohne elektrische Warmwasseraufbereitung

Personen im Haushalt	1	2	3	4
Stromverbrauch in kWh im Jahr	1000	1500	2000	2320

Einfamilienhaus ohne elektrische Warmwasseraufbereitung

Personen im Haushalt	2	3	4	5
Stromverbrauch in kWh im Jahr	2600	3700	4900	6200

Kleinmaschinenbrigaden in St. Johann

Im Stadtgebiet von St. Johann werden immer wieder Handzettel verteilt, die die BürgerInnen auffordern, nicht mehr gebrauchte Gegenstände vor die Tür zu stellen. Erfahrungen haben gezeigt:

- Es werden nur die besten Gegenstände ausgesucht, der Rest bleibt liegen.
- Es werden u.U. Gartengeräte und Fahrräder mitgenommen, die nicht bereitgestellt waren.
- Die gesammelten Gegenstände werden auf Parkplätzen nachsortiert. Nicht Brauchbares wird liegengelassen und muss vom Grundeigentümer kostenpflichtig entsorgt werden.

Bitte lassen Sie sich vom vermeintlichen Serviceangebot einer Hausabholung nicht verleiten.

Die sperrigen Hausabfälle können kostenlos am Recyclinghof entsorgt werden.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag: 13 bis 16 Uhr

Freitag: 7 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr

Bushaltestelle Kastenhof

Im Bereich Kastenhof sind 75 neue Wohnungen im Entstehen. Damit die BewohnerInnen der gesamten Siedlung eine öffentliche Verkehrsanbindung an das Stadtzentrum erhalten, wird in der Liechtensteinklammstraße eine zusätzliche City-Bus Haltestelle eingerichtet.

Wasserzähler ablesen

Im Oktober erhalten die LiegenschaftseigentümerInnen bzw. Nutzungsberechtigten die Ablesekarten für Wasserzähler. Darauf sind der neue Zählerstand und das Ablesedatum einzutragen. Der Stand des Vorjahres ist bereits aufgedruckt. Die Karten bitte innerhalb von 14 Tagen an die Gemeinde zurückschicken oder persönlich abgeben. Der Zählerstand kann auch per Mail: wasser@stjohannimpongau.at oder mit Fax: 06412/8005 bekannt gegeben werden.

Die Eingabe des Zählerstandes ist auch online unter www.stjohannimpongau.at möglich.

Heizen mit Holz – eine günstige und umweltfreundliche Alternative

Zu fossilen Brennstoffen stellt das Heizen mit Holz eine kostengünstige Alternative dar. Vorteile ergeben sich nicht nur für die Umwelt und die Natur sondern auch für die eigene Geldbörse. Holz ist weitgehend unabhängig von den Weltmarktpreisen für Erdöl und Erdgas, die auf Grund politischer Situationen und immer knapper werdender Ressourcen sehr instabil sind. Holz steht in Österreich in ausreichender Menge zur Verfügung. Jedes Jahr wächst in den heimischen Wäldern weit mehr Holz nach, als genutzt werden kann. Die Möglichkeiten, mit Holz kostengünstig und ökologisch zu heizen, reichen von Scheitholzheizungen, Hackgutheizungen, Pelletsheizungen, Kaminöfen und Kachelöfen bis zum Anschluss an eine Biomasse-Nahwärmeversorgung.

In jedem Fall nutzen Sie einen sehr günstigen, krisensicheren und damit preisstabilen Energieträger aus heimischen Wäldern.

Förderungen

Neben der Förderung der Gemeinde für Holz- und Pelletsanlagen gibt es auch eine

Förderung des Landes. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Umweltberatung.

Wer richtig heizt

... spart Kosten

Heizen mit Holz ist dann besonders kostengünstig, wenn ausschließlich qualitativ hochwertiges und trockenes Brennmaterial eingesetzt wird, Anfeuerung und Verbrennung einwandfrei verlaufen und die Heizanlage gut gewartet ist.

... verbessert die Luftqualität

Falsches Heizen schädigt nicht nur Ofen und Kamin und verursacht hohe Reparaturkosten. Es treten in unmittelbarer Umgebung auch Rauchgase und Feinstaub, bei der Verbrennung von Plastikabfällen sogar gefährliche Dioxine auf und beeinträchtigen die Atemluft.

... schützt unser Klima

Wer richtig heizt, trägt hingegen zu einer schadstoffarmen Verbrennung des kohlenstoffneutralen, heimischen Energieträgers Holz bei.



Holz – der kostengünstige und umweltfreundliche Rohstoff unserer Region.

Foto: E. Viehhauser

Statt die Energiequellen der Vergangenheit zu subventionieren, sollten wir in die Energiequellen der Zukunft investieren.

US-Präsident Barack Obama, April 2011

Kulturpreis 2011 an Heinz Tischer

Sonntag, 30. Oktober 2011, 10.30 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Seit Jahren bietet St. Johann ein ausgewogenes und facettenreiches Kulturprogramm an und bekennt sich unter anderem auch mit Preisförderungen an verdiente Persönlichkeiten zur Kultur. Der Fundus an heimischen Künstlern, die weit über die Grenzen bekannt sind und dennoch einen nachhaltigen Bezug zu St. Johann haben, ist groß. Die Stadtgemeinde zeigt diesen Künstlern ihren Respekt und ihre Anerkennung in Form des mit € 2.200,- dotierten Kulturpreises, der alle vier Jahre vergeben wird.

Der diesjährige Kulturpreis wird an den Maler Heinz Tischer verliehen. Als Autodidakt begonnen, ist er inzwischen ein international anerkannter Künstler, der auch



Jahre lang als Phantombildzeichner für Polizei und Gendarmerie tätig war. Seine Studien bei Prof. Paul Weber und Prof. Anton Lehmden ermöglichten Heinz Tischer sein Talent weiter zu entwickeln, neue Grenzerfahrungen zu machen. Er ist



Fotos: Privat

offen und aufgeschlossen für Neues und steckt viel Energie in all sein Tun, ob Sport, Beruf oder Kunst. Sein Wissen und Können (Radierung, Kupferstich) gibt er nicht nur im Bildungszentrum Schloss Retzhof des Landes Steiermark weiter. Auch in Litschau leitet er gut besuchte Malkurse, denn im Bereich der Akt- und Portraitmalerei hat sich Heinz Tischer einen Namen gemacht.

Viele seiner Malereien (Aquarell, Acryl) und Grafiken sind in Galerien und Ausstellungen im In- und Ausland zu betrachten. Im



Juni 2012 stellt Heinz Tischer im Europa Parlament in Brüssel aus. Er ist Mitglied des Künstlerbundes Graz, der Künstlergruppen „Saiga Hans“ und „COPART Österreich“. Im Jahr 2005 wurde er vom FORUM ARTIS AUSTRIAE in das Künstlerlexikon, „Malerei in Österreich, zu Beginn des dritten Jahrtausends“ aufgenommen. Sein Markenzeichen, die Kugeln, werden gekonnt mit dem jeweiligen Werk verknüpft. Er überlässt es dem Betrachter zu entscheiden, ob das Bild gefällt oder nicht. Viel leiser Humor schwingt oft in den Werken von Heinz Tischer mit. Erkennen kann man diesen, wenn das Bild ganz einfach nur wirken darf.

Seine Wertschätzung gehört der Natur. In den Bergen findet Heinz Tischer Ausgleich, Kraft und Erholung und ist bei Mineraliensammlern ebenso bekannt wie in Künstlerkreisen.

Nach großen Auszeichnungen des Landes Salzburg und der Republik Österreich ist die Stadt St. Johann stolz darauf, den Kulturpreis 2011 an diesen vielseitigen und anerkannten Künstler vergeben zu können. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Verleihung am Sonntag, 30. Oktober 2011 um 10.30 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Am Dom teil zu nehmen.

Stadtbücherei wird feierlich eröffnet

Montag, 7. November 2011, 20 Uhr

Die Stadtbibliothek hat nun schon seit zwei Monaten an ihrem neuen Standort in der Leo-Neumayer-Straße 10 geöffnet. Hunderte BesucherInnen, darunter ein treues Stammpublikum und viele neue Leseinteressierte, haben sich schon von den neuen Räumlichkeiten, der modernen Ausstattung und dem breiten Angebot überzeugen können. Am 20. Oktober gewährte das Team Einblicke in die Stadtbücherei und hat einen Tag der offenen Tür mit Kinderprogramm und einem Gewinnspiel veranstaltet. Einige glückliche Besu-

cherInnen durften sich über Jahresabos und Buchpreise freuen.

Feier mit Autorenlesung

Bücher eröffnen Perspektiven, berichten über Unfassbares und Unglaubliches, besichern unvergessliche Momente und bereichern das tägliche Leben. Gute Bücher brauchen gute Autoren: Highlight der offiziellen Einweihungsfeier am Montag, 7. November, 20 Uhr, wird die Lesung von ORF-Redakteurin Brigitte Trnka und Schriftsteller Walter Müller sein. Ida Kreer und Monika Überbacher freuen sich auf Ihren Besuch. Nach einem Streifzug durch die Welt der Bücher und die Entwicklung



der Stadtbücherei wird zu einem kleinen Imbiss und zu Getränken eingeladen. Gut, dass man über Bücher sprechen kann!

Foto: G. Köhler

Festlich beflaggen

Die Bevölkerung wird ersucht, am Nationalfeiertag – 26. Oktober – die Häuser festlich zu beflaggen.

Krippenausstellung

In der Unterkirche der Annakapelle werden ab 25. November wieder die verschiedensten Krippen ausgestellt. Ob traditionelle, heimische oder internationale Krippen – die Organisatoren Gerhard Moser und Gottfried Reiter möchten wieder eine außergewöhnliche Sammlung präsentieren. Für die Ausstellung werden noch Exponate in verschiedenen Stilrichtungen und Größen gesucht. Sie möchten Ihre Krippe für die Ausstellung zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich bitte bei Gerhard Moser, Telefon 8744, Gottfried Reiter, Telefon 7457 oder bei Mag. Birgit Schauensteiner, Telefon 0680/2102454.

Veranstaltungen melden

Die Stadtgemeinde schickt alle zwei Monate einen Veranstaltungsfolder in St. Johann und den Nachbargemeinden (16.000 Haushalte) aus. Alle öffentlichkeitswirksamen Termine und Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Vereinsjubiläen, Theateraufführungen, wichtige Sportereignisse, Kirchenfeste, Jugend- und Kinderaktivitäten, kulturelle und musikalische Aufführungen in St. Johann werden im Veranstaltungskalender aufgenommen. Veröffentlicht werden diese Einträge auch online unter www.stjohannimpongau.at

Sie wollen eine Veranstaltung melden?

Dann gibt es drei Möglichkeiten: Sie können diese im Tourismusverband, im Kultur- und Kongresshaus Am Dom und im Stadtgemeindeamt (Bürgerservicestelle) bekannt geben. Veranstaltungen, die direkt im Kongresshaus stattfinden, können nur dort gemeldet und eingetragen werden.

Tourismusverband, Telefon, 6036
Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon, 8080
Stadtgemeindeamt, Telefon, 8001.
Mit Ihrer Hilfe kann die Stadt alle Aktivitäten und Veranstaltungen in St. Johann einem breiten Publikum zur Verfügung stellen.

Ausstellung Sara Grünauer: „Von Heimatglück und Alpenglügen“

Vernissage am Freitag, 11. November 2011, 20 Uhr

im Kultur:Treff, Haus der Musik

Dauer: bis Freitag, 2. Dezember 2011

Die Ausstellung in der Reihe „hin und retour“ ist jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Erstmals wird die Möglichkeit einer Ausstellungsführung mit Frau Dr. Silke Gepfert am Freitag, 2. Dezember 2011 um 18 Uhr, geboten.

Die Beziehung zwischen Mensch und Raum, die soziale und die kulturelle

Dimension des Heimatbegriffs, sowie die Verklärung bzw. Inszenierung einer Landschaft, das Klischee einer heilen Welt sind Thema in dieser Ausstellung. Mittels verschiedener Techniken, wie Fotografie, Malerei und Siebdruck und der Verwendung bereits vorgefundener Materialien zeigen die Werke die persönliche Sicht von Sara Grünauer auf „Heimatglück und Alpenglügen“.

Wer-Wie-Was-ist-Kunst?

Interaktive Ausstellungsführung für Kinder
Mittwoch 16.11.2011 von 16.30 – 18.00 Uhr „Schwarz-Weiß“.



Foto: Privat

Florian Kmet mit „shoot me“

Freitag, 18. November 2011, 20 Uhr, Haus der Musik



Mit seinem zweiten Album „Shoot me“ führt Florian Kmet sein eigenständiges Soloprojekt „KMET“ zu neuen Ufern. Exzentrisch und übertrieben suhlen sich die Charaktere der Songs in ihrem Alltag zwischen surrealer Komik und Gewalt. Erzählen mit sicherer Stimme und erhobener Augenbraue ihre abgründigen Geschichten von Abschied und Betrug, Träumen und verschenktem Heldentum, von unendlichen Chauffeurjobs und verhinderten Auftragsmorden. Nur mit E-Gitarre, Stimme und Live-Sampler löst Kmet mit seinen Songs und Balladen große Emotionen aus. Die neuen Stücke verfeinert Kmet mit einer Dosis Pop. Kmet: Ein Songwriter alter Schule, zugleich ein innovativer Popkünstler, eigensinnig und spannend.

Foto: Privat

Wichtiger und attraktiver Schulstandort

Mit knapp 3.000 SchülerInnen ist die Stadt St. Johann zentraler Ausbildungsort für die gesamte Region. Die Bezirkshauptstadt verfügt über eine vielseitige Bildungslandschaft, neben dem Pflichtschulangebot gibt es auch wichtige allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen. Die Stadtgemeinde ist selbst Schulerhalterin von 2 Volksschulen, der Hauptschule, der Polytechnischen Schule und des Sonderpädagogischen Zentrums und garantiert so eine flächendeckende Infrastruktur im Pflichtschulbereich. St. Johanns Pflichtschulen können sich im Landesvergleich sehen lassen: Die Gebäude und die Ausstattung sind in Topzustand. Die Musikhauptschule hat im ganzen Bezirk einen sehr guten Ruf. Viele musikalisch interessierte SchülerInnen pendeln aus anderen Gemeinden nach St. Johann. Als Sprengelschule wird das Sonderpädagogische Zentrum mit der Ganztagesbetreuung ebenso von SchülerInnen aus anderen Gemeinden besucht.

Die Stadtgemeinde investiert laufend in die Schulen, um die Bedingungen des Lernens zu verbessern. Bildung ist viel wert: Die Ausgaben für die Pflichtschulen betru-



Aktuell besuchen 377 SchülerInnen die vor kurzem sanierte Hauptschule.

Foto: G. Köhler

gen im Jahr 2010 € 1.033.000,-. In den letzten Jahren wurden mehrere Millionen in die Schulumbauten und -sanierungen investiert. Allein in den Zubau und in die Sanierung der Hauptschule flossen rund € 5 Millionen.

Zur Zeit wird die HAK/HAS umfangreich saniert. Die berufsbildenden höheren

Schulen, wie Handelsakademie und Handelsschule, Elisabethinum und HTL-Lehrgang und die allgemeinbildende höhere Schule (Gymnasium) sowie die Landesberufsschule sorgen für eine solide und breit gefächerte Ausbildung der Jugendlichen. Knapp 2.000 Jugendliche besuchen eine höhere Schule, viele davon pendeln aus den Umlandgemeinden nach St. Johann.

Musical „Der Kampf der Götter“

Vom 23. bis 25. November betreten die SchülerInnen der Musikhauptschule wieder die große Bühne und laden zum Musical „Der Kampf der Götter“ ein.

Es kommt immer wieder zum Streit im Hause Zeus: „Ich bin schöner!“ – „Ich bin klüger!“ – „Ich bin stärker!“ – genervt von den Zwistigkeiten ihrer Kinder regen Göttervater Zeus und seine Frau Hera einen Wettbewerb an. Jeder darf für einen Tag die Geschicke der Menschen bestimmen. Wer wird der Beste sein und die Goldmedaille gewinnen? Wie nahe die griechischen Götter den heutigen Menschen sind, zeigt das Musical auf sehr witzige, unterhaltsame Weise. Kraftprotze, Schönheitsköniginnen, Partyhelden, Muttersöhnchen, Neunmalkluge, Nervensägen und andere coole Typen wechseln sich ab mit einem Chor, der nicht nur singend, sondern auch tanzend das Geschehen kommentiert. Die Musik, mal rockig, mal Swing, charakterisiert jede Rolle in ihrem individuellen Stil und wird bei Jung und Alt Gefallen finden.

Die Aufführungen finden am 23. November um 19.30 Uhr, am 24. November um

17 Uhr und am 25. November um 19.30 Uhr im Forum der Hauptschule St. Johann statt.

Freiwillige Spenden sind erbeten. Die SchülerInnen der 4C Musikklasse und ihr Lehrerteam freuen sich auf zahlreichen Besuch.



Schülereinschreibung

Kinder, die dem Gemeindegebiet St. Johann angehören und in der Zeit zwischen dem 1. September 2005 und dem 31. August 2006 geboren sind, gelten als schulpflichtig und sind anzumelden. Die Anmeldung ist von den Eltern oder Erziehungsberechtigten gemeinsam mit dem Kind an der Volksschule vorzunehmen. Bitte nehmen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten erhalten Sie in der Volksschule am Dom, Telefon 7949 und in der Neuen Volksschule, Telefon 8684.

Termine

Volksschule am Dom:
Dienstag, 8. November, 14 bis 16 Uhr (Familiennamen A – L)
Mittwoch, 9. November, 14 bis 16 Uhr (Familiennamen M – Z)

Donnerstag, 10. November, 14 bis 15.30 Uhr (Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache)

Neue Volksschule:

Dienstag, 8. November, 14 bis 16 Uhr
Eine schriftliche Information, in welcher Schule Ihr Kind anzumelden ist, wurde bereits verschickt.

Spielmobil und Spielothek

Ein Paradies für spielbegeisterte Kinder und ihre Eltern: das Angebot des Spielmobils und der Spielothek im Haus der Musik. Das Spielmobil Pongau war beim St. Johanner Ferienkalender stark vertreten und jede Woche im Stadtpark gut besucht. Das Spielmobil Pongau macht nun Pause, aber in der Spielothek kann fröhlich weitergespielt werden. Jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr können Spie-



le ausprobiert und ausgeliehen werden. Das Schicksal von Spielen ist oft dasselbe. Das brandneue Spiel liegt oft schon nach kurzer Zeit irgendwo im Kinderzimmer herum und hat seine Faszination verloren. Manchmal erkennt man erst nach dem Kauf, dass das Spiel doch nicht so den Erwartungen entspricht. Die Idee der Spielothek ist genauso einfach wie nützlich: Gute und pädagogisch wertvolle Spiele sollen allen Kindern und Jugendlichen zugänglich sein. Natürlich auch solchen, deren Eltern es sich nicht immer leisten können, die oft teuren Spiele selbst zu kaufen. Gegen eine geringe Leihgebühr können sie sich die Spiele für eine gewisse Zeit ausborgen. Im Jänner geht's weiter mit dem Kinderkultur-Programm. Auf euren Besuch freut sich das Team von Ulli Bonde.



Kinderbetreuung im Advent

An den Adventsamstagen (26.11., 3.12., 10.12. und 17.12.) wird jeweils von 10 bis 17 Uhr eine Kinderbetreuung im Haus der Musik angeboten. In Zusammenarbeit mit dem EZ kann dieser Service für vier Stunden gratis in Anspruch genommen werden. Danach kostet die Stunde € 2,50. Kinder ab 3 Jahre können unter professioneller Aufsicht spielen, toben, basteln und Weihnachtsgeschichten hören, während ihre Eltern die Weihnachtseinkäufe in Ruhe erledigen können.

Ein Blick hinter die Kulissen

„Vorhang auf“ heißt es am ersten Adventwochenende wieder für das Bauerntheater mit ihrem neuen Stück „Erben ist gar nicht so leicht“. Die Theatergruppe des Trachtenvereins wurde 1989 gegründet. Seit dieser Zeit gehört das beliebte Bauerntheater zum fixen Bestandteil des St. Johanner Veranstaltungskalenders. „Wir wollen unser Publikum gut unterhalten und zum Lachen bringen“, so der Leiter Rupert Thurner. Bereits im Juni wählt er das Stück aus. Anfang September werden die Rollen verteilt. Zwischen 20 und 25 Proben sind nötig, bis die Darsteller auf die große Bühne dürfen. Geprobt wird wöchentlich im Probelokal des Trachtenvereins. Nicht nur die Schauspieler haben viel zu tun, auch viele helfende Hände hinter den Kulissen sind gefordert. Das Bühnenbild und die Kostüme werden in Eigenregie erstellt. Und der Lohn für die anstrengende und zeitintensive Arbeit? „Ein amüsiertes Publikum, viel Applaus und jede Menge Spaß“, erzählt Rupert Thurner. Nach einem Auftritt wissen er und sein Team, wie es sich anfühlt, auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu stehen. Der Erlös der Aufführungen kommt in die Vereinskasse, ein beträchtlicher Teil wird für karikative Zwecke gespendet. Die Schauspieler gönnen sich aber auch gesellige und wohl verdiente Ausflüge, jedes Jahr steht eine „Theaterklausur“ auf einer Alm auf dem Programm.

Trotz großen Aufwandes freut sich Rupert Thurner jedes Jahr auf die Probenarbeit. „Der sehr gute Zusammenhalt und die tolle Kameradschaft motivieren mich seit

mittlerweile 23 Jahren die Theatergruppe zu leiten. Ich bin stolz darauf, dass alle mit viel Begeisterung dabei sind.“ Von seinen Erfahrungen beim Bauerntheater könnte er ein eigenes Theaterstück schreiben. So berichtet er von einer Anekdote, bei der ein Akteur abhanden gekommen ist. Bleibt zu hoffen, dass Ende November das gesamte Team komplett auf der Bühne steht.

Den nächsten Angriff auf die Lachmuskeln starten die Akteure des Bauerntheaters bei drei Aufführungen am Samstag, 26. November, 20 Uhr und Sonntag, 27. November, 14 und 20 Uhr. Eintrittskarten (€ 9,-, Kinder frei) sind an der Abendkasse im Kultur- und Kongresshaus Am Dom erhältlich.

Aus dem Stück „Erben ist gar nicht so leicht“

Auf dem Ungerhof ist ganz schön was los. Der verstorbene Onkel Leopold hinterlässt seinem Neffen Flori ein sonderbares Testament. Er erbt den Hof nur, wenn er innerhalb eines Jahres verheiratet ist. Zahlreiche Anwärterinnen und eine Klosterschwester sorgen für viel Aufregung. Kann Flori sein Erbe retten?

Auch heuer wieder mit dabei: Seppi Thurner, Greti Teufelberger, Markus Zirntzer, Engelbert Höllwart, Annemarie Zirntzer, Hanspeter Gauger, Robert Kendlbacher, Martina Fankhauser, Eva Hettegger, Cornelia Gauger und Rupert Thurner. Die Darsteller sind schon seit Jahren ein eingespieltes Team, die ihr Publikum bestens zu unterhalten wissen. Freuen Sie sich auf ein lustiges Theaterstück!



Foto: A. Rachensberger

Bauerntheater St. Johann: ein eingespieltes Team auf und hinter der Bühne!

Neues vom Hospiz- und Palliativ Team

Hilfe, wenn sie am nötigsten ist ... seit mehr als sieben Jahren gibt es das engagierte mobile Hospiz- und Palliativ Team Pongau in der jetzigen Form. Es war aber schon 1998, wo einige hoch motivierte Frauen ein Hospizteam in der Region gründeten. Keine leichte Aufgabe, da die Themen Sterben, Tod und Trauer in der Gesellschaft nicht gerne angesprochen wurden und werden. Im mobilen Palliativ- und Hospiz Team Pongau unterstützen und begleiten gut ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen, Palliativärzte und Palliativschwwestern schwerkranke und sterbende Menschen, aber auch deren Angehörige zu Hause, in Seniorenheimen und in Krankenhäusern. Durch ihr „Da Sein“ auf dieser letzten Wegstrecke und ihr „Mit Aushalten“ mit den Kranken, ist Begegnung bis zum Ende des Lebens möglich. Das Anliegen des mobilen Hospiz- und Palliativ Teams ist es, die Lebensqualität der

letzten Lebenszeit zu erhöhen bzw. zu erhalten und so „den Tagen mehr Leben zu geben“.

Nach sieben Jahren Auf- und Ausbau dieses Teams verabschiedete sich die Leiterin Sabine Dietrich, die sich diesen Themen nun in einer anderen Form – nämlich im Weiterbildungsbereich – widmet. Die Koordination des mobilen Palliativ- und Hospiz Teams Pongau hat Frau Monika Höllwart aus Bischofshofen übernommen. Sie und ihr Team stehen Sterbenden und deren Angehörigen zur Seite und helfen bei der Trauerarbeit.



Nähere Informationen unter:
Mobiles Palliativ- und Hospizteam Pongau
Gasteinerstraße 9a, 5500 Bischofshofen
Telefon 06462/32814, 06462/32872
palliativ.pongau@caritas-salzburg.at
bischofshofen@hospiz-sbg.at
www.caritas.at www.hospiz.at

Dämmerungseinbrecher haben Saison

Mit den kürzer werdenden Tagen nehmen die Dämmerungseinbrüche zu. Von Oktober bis Februar verzeichnen die Kriminalisten die meisten Delikte dieser Art. Leider machen Kriminelle gerade jetzt oft schnell und leicht große Beute. Der „Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst Salzburg“ gibt Tipps, wie Sie sich wirkungsvoll vor Wohnungs- und Hauseinbrüchen schützen können:

- Versperren Sie grundsätzlich die Außentüren und schließen Sie die Fenster. Gekippte Fenster ziehen Einbrecher geradezu an.
- Zeigen Sie nicht offensichtlich Ihre Abwesenheit durch eine offene leere Garage oder durch Dunkelheit im Haus. Licht im Außenbereich (Bewegungsmelder) verunsichert Eindringlinge.
- Einbruchhemmende Rollläden bei Fenstern und Terrassen sowie eine Alarmanlage sind eine Abschreckung.
- Lassen Sie keine größeren Geldbeträge oder wertvollen Schmuck im Wohnbereich liegen.
- Verständigen Sie die Polizei, wenn Sie Verdächtiges in Ihrer Umgebung wahrnehmen.

Die geschulten Beamten des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes stehen für eine individuelle, objektive und kostenlose Beratung vor Ort zur Verfügung. Anfragen richten Sie direkt an das Landeskriminalamt oder an die zuständige Polizeiinspektion. Im Falle krimineller Angriffe wählen Sie die **Notrufnummer: 133**. Wissen schützt, weil wir wollen, dass Sie sicher leben.

Landeskriminalamt Salzburg
Telefon 059133/50-3333

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab sofort

eine/n Leiter/in des Bau- und Recyclinghofes

mit 40 Wochenstunden ein.

Ihr umfangreiches Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Organisation und Einteilung aller anfallenden Arbeiten im Bauhof
- Führung von derzeit 25 Bauhofmitarbeitern
- Einsatzleitung Winterdienst
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Budgeterstellung für den Bereich Bauhof
- Rechnungskontrolle

Gesucht wird ein/e Leiter/in mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem technischen Beruf, eine erfolgreich abgelegte Meisterprüfung wäre von Vorteil. Konfliktfähigkeit, Organisationsvermögen, Führungseignung sowie ein fundiertes technisches Wissen und eine mehrjährige Berufserfahrung als Führungskraft werden vorausgesetzt.

Sie sind flexibel, belastbar und bereit auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten zu arbeiten, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis **Freitag, 11.**

November 2011 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@stjohannimpongau.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz.



St. Johann
Salzburg

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstraße 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Amtliche Mitteilung Nr. 53

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Notdienst 141: Hausärztliche Grundversorgung rund um die Uhr



Die praktischen Ärzte St. Johanns sind um die Gesundheit der Bevölkerung bemüht.

Die praktischen Ärzte St. Johanns stehen in Notfällen auch außerhalb der üblichen Ordinationszeiten für die Bevölkerung bereit. Mit der Telefonnummer 141 erreichen Sie an Wochentagen in den Nachtstunden von 19 Uhr abends bis 7 Uhr früh und an Wochenenden und Feiertagen ganztags den/die diensthabende/n Arzt/Ärztin in Ihrer Nähe. Damit ist die medizinische Versorgung rund um die Uhr gesichert. Der Notdienst ist so organisiert, dass Sie in dringenden Fällen entweder Ihre/n Hausarzt/ärztin oder einen anderen diensthabenden Arzt für Allgemeinmedizin in Ihrer Nähe erreichen. Viele Ambulanzbe-

suche im Krankenhaus Schwarzach werden damit überflüssig. Nähere Informationen über den Notdienst erhalten Sie unter www.aeksbg.at/notdienste.

Notarzt 144

Der Notdienst wird allerdings oft mit dem Notarzt, der Teil des Rettungsdienstes ist, verwechselt. Die notärztliche Versorgung über die Rufnummer des Roten Kreuzes bei dringenden Notfällen, wie Bewusstlosigkeit, bedrohlichen Brustschmerzen, schweren Unfällen, Blutungen etc. bleibt natürlich weiterhin bestehen. Der Notarzt des Krankenhauses Schwarzach wird unter der Nummer 144 alarmiert.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab sofort

eine/n Sportplatzwart/in

mit 40 Wochenstunden ein.

Zu Ihren Aufgaben zählen die gesamte Betreuung des Sportplatzes und des Kunstrasenplatzes, Landschafts- und Rasenpflege und allgemeine Instandhaltungsarbeiten. Sie sind bereit, auch den Winterdienst mit Bereitschaftszeiten zu leisten? Sie sind vielseitig, teamfähig und flexibel und haben eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf?

Dann sind Sie genau richtig!

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis **Freitag, 11. November 2011** an die Stadtgemeinde St. Johann, 5600 Hauptstraße 18, Mail: office@stjohannimpongau.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

Praktische Ärzte in St. Johann

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Anmeldung gebeten.

Dr. Johann Langegger

Hauptstraße 66
Telefon 06412/5777
Ordinationszeiten:
Montag, 9 bis 12 Uhr
Dienstag, 16 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und nachmittags nach Vereinbarung
Freitag, 9 bis 12 Uhr

Dr. Monika Schmidjell

Stöcklhubsiedlung 19
Telefon 06412/4397
Ordinationszeiten:
Montag, 9 bis 12 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr
Freitag, 9 bis 12 Uhr

Dr. Helmut Seer

Hauptstraße 35
Telefon 06412/6353
Ordinationszeiten:
Montag, 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag, 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch nach Vereinbarung
Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Freitag, 8.30 bis 12 Uhr

Dr. Tanja Walcher

Industriestraße 26
Telefon 06412/20915
Ordinationszeiten:
Montag, 8.30 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr
Dienstag, 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch, 16.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr
Freitag, 8.30 bis 12 Uhr

Dr. Stefan Zerza

Hans-Kappacherstraße 8
Telefon 06412/4030
Ordinationszeiten:
Montag, 7.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag, 7.30 bis 11.30 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Mittwoch, 7.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag, 16 bis 18 Uhr
Freitag, 7.30 bis 11.30 Uhr

St. Johann im Bild

Das Highlight jeden Feriensommers ist das große Abschlussfest. Der Sportplatz war am 9. September für Kinder und ihre Eltern reserviert. Verschiedene Spielstationen und Mitmachaktionen luden zu einem abwechslungsreichen Nachmittag ein. Hoch hinaus mit der Feuerwehr, eine Fahrt mit dem Kinderzug, Überraschendes mit Ronald Mc Donald, Pony reiten, basteln, Kinderschminken, Bungee Run, Hupfburg und eine Riesenrutsche, dazu viel Musik und gute Stimmung – es gab viel zu erleben und zu entdecken beim Abschlussfest. Ein tolles Fest für die ganze Familie und das bei freiem Eintritt!

Foto: G. Köhler



Holz ist genial ...

das zeigen 18 heimische Bildhauer bei ihrer Ausstellung „Holzformen 2011“ in der Annakapelle und neben der Pfarrkirche auf beeindruckende Weise. Die Skulpturen sind Ende Juli beim Holzbildhauersymposium im Freiluftatelier beim Molnarhaus entstanden und sind noch bis Ende Oktober aufgestellt.

Foto: G. Köhler

Es Herbstlt in St. Johann ... Verspätetes Sommerwetter aber auch Schneefall bis ins Tal – dieser Herbst zeigte viele bunte Gesichter. Die einen genießen noch die wärmende Herbstsonne, die anderen machen es sich an den früher finster werdenden Abenden zuhause gemütlich. Diese herbstliche Aufnahme ist Erwin Viehhauser gelungen. Weitere Stimmungsbilder finden Sie auf der neuen Homepage www.stjohannimpongau.at in der Fotogalerie.

Foto: E. Viehhauser



St. Johanns SeniorInnen auf Reisen ...

242 St. Johanner SeniorInnen nahmen am Seniorenausflug nach Tamsweg teil. Bei strahlendem Herbstwetter zeigte sich das Ziel – der Prebersee – von seiner farbenprächtigsten Seite. Begrüßt wurden die SeniorInnen stimmungsvoll von den Weisenbläsern. Nach einem Spaziergang lud die Stadtgemeinde die TeilnehmerInnen zum Essen in den Gamswirt in Tamsweg ein. Bei Kaffee und Kuchen im Kongresshaus fand der vergnügliche und abwechslungsreiche Ausflug seinen gemütlichen Ausklang.

Foto: H. Strobl



umwelt baum hat einen neuen Platz ...

Der umwelt baum salzburg des umwelt service salzburg ist von der Liechtensteinklamm zur Neuen Volksschule übersiedelt. Gestaltet von Studenten der Fachhochschule Salzburg, Standort Kuchl, beeindruckt der Baum aus Holz und Edelstahl durch modernes Design und lädt zum Verweilen ein. Die Blätter sind mit Fotovoltaikzellen versehen und leuchten bei Dunkelheit. Jedes Blatt zeichnet einen Betrieb aus, der sich für den Umweltschutz im Land Salzburg engagiert. Der Baum steht nun bis zum nächsten Jahr in St. Johann.

Foto: K. Schönegger

Futter für Tanzbeine und Gehirnwindungen ...

Das war das Herbstlärm Festival 2011. Anfang September ging bei strahlendem Wetter die 4. Auflage des Herbstlärm Festivals über die Bühne: 10 Bands zwischen Rock, Pop, HipHop, Jazz, Liedermacherei und unbändigem Lärm ließen die Bühne beben und sorgten für ausgelassene Stimmung und feinsten Hörgenuss. Den Organisatoren der Kultur:Plattform gelang es wieder ein tolles Fest mit bekannten Gruppen der österreichischen Musikszene auf die Beine zu stellen.

Foto: privat



St. Johann dankte für ein gutes Jahr ...

Bei herrlichem Herbstwetter mit viel Sonnenschein dankte St. Johann am Sonntag, 25. September, für ein gutes und erfülltes Jahr. Hunderte St. JohannerInnen und sämtliche Vereine schlossen sich der feierlichen Prozession durch das Zentrum an. Die von den Bauern aus Urreitung (Schnürholz) gebundene Erntekrone aus Getreide, Feld- und Gartenfrüchten wurde dann am Altar in der Pfarrkirche geweiht.

Foto: E. Viehhauser

Pritschen und Baggern am Schifferfeld

... seit Anfang Oktober steht ein weiterer öffentlicher Beachvolleyballplatz für HobbysportlerInnen zur freien Verfügung. 120 Tonnen Speziands wurden aufgeschüttet, um ideale Bedingungen für ein Match zu schaffen. Gleich am ersten Tag wurde der Platz von HauptschülerInnen getestet. Es kann „gebeacht“ werden im Zentrum.

Foto: E. Viehhauser



Veranstaltungstipps

NOVEMBER 2011

Donnerstag, 03. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik

**Lesung: Alois Brandstetter
„Zur Entlassung der Briefträger“**

Freitag, 04. November, 17.00 Uhr, Neue Volksschule
Vereins- und Betriebsmeisterschaften der Sportschützen

Samstag, 05. November, 18.00 Uhr, Kriegerdenkmal
Kirchgang des Kameradschaftsbundes mit Heldengedenken



Sonntag, 06. November, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Elisabethinumball „Lisei N° 5 - Duft nach Freiheit“

Montag, 07. November, 20.00 Uhr, Stadtbücherei
**Eröffnungsfeier und Autorenlesung
Walter Müller und Brigitte Trnka**

Donnerstag, 10. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**„Der Manuel Horeth Effekt“
Die neue Show des Starmentalisten**



Freitag, 11. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
**Ausstellung Sara Grünauer –
„Von Heimatglück und Alpenglügen“**

Samstag, 12. November, 13.30 Uhr, Eislaufplatz
Eröffnung der Eislaufsaison 2011/12



Samstag, 19. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Cäciliakonzert der Bürgermusik



Freitag, 25. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Konzert: Pongauer Klarinettenstube

Samstag, 26. November, 10.00 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Adventmarkt

Samstag, 26. November, 20.00 Uhr und
Sonntag, 27. November, 14.00 und 20.00 Uhr,
Kongresshaus
**Bauerntheater des Trachtenvereins
„Erben ist gar nicht so leicht“**

DEZEMBER 2011

Freitag, 02. bis Sonntag, 04. Dezember, ganztägig,
Kongresshaus
Kiwanis Adventmarkt

Freitag, 02. Dezember, 19.30 Uhr, Kongresshaus
**Konzert im Advent des
BORG St. Johann**

Samstag, 03. Dezember, 10.00 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Adventmarkt

Samstag, 03. Dezember, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Kiwanis Boogie Night mit Christoph
Steinbach und Gus Backus**

Sonntag, 04. Dezember, 15.30 Uhr, Kongresshaus
**Advent im Gebirg, Michael Lerchenberg
liest „Die heilige Nacht“**

Montag, 05. Dezember, 14.00 Uhr, Untermarkt
**Advent im Untermarkt
mit Krampuslauf**



Donnerstag, 08. Dezember, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Nik P. & Band „Weihnachtskonzert Tour
2011“**

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr, Alpendorf
**Adventwanderung mit
Fackelbeleuchtung und Musik**



Foto: Atelier Ocslon

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr, Kongresshaus
„Auf Weihnachten zua“

Samstag, 24. Dezember, 16.00 Uhr, Pfarrkirche
**Kinderkrippenandacht
mit anschließendem Turmblasen**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!